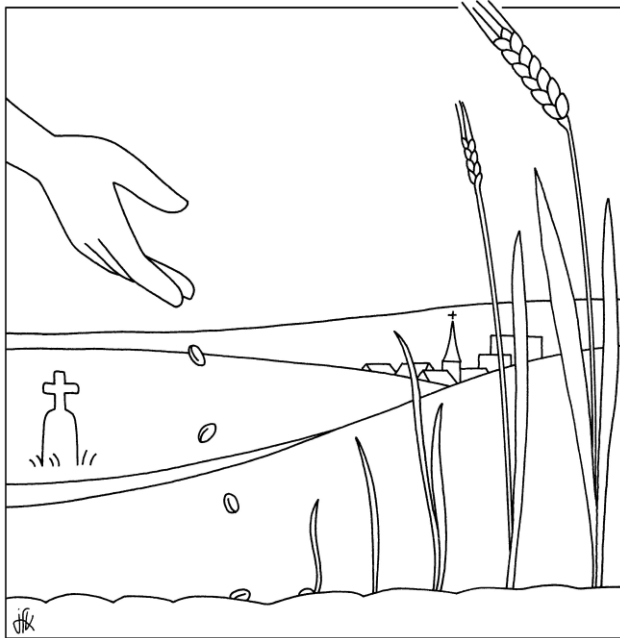


5. Fastensonntag



**Wir gehen einen Weg mit Jesus
und feiern mit ihm Ostern.**

Biblische Erzählung nach Johannes 12, 20-33

Einmal erzählte Jesus ein Beispiel vom Weizenkorn. Jesus sagte: „Das Weizenkorn wird in die Erde gesät. In der Erde verändert sich das Weizenkorn. Das Weizenkorn stirbt. Das hört sich traurig an. Trotzdem ist es gut, dass das Weizenkorn stirbt. Weil dann aus dem Weizenkorn ein grünes Blatt herauswächst. Das grüne Blatt wird zu einem neuen Halm. Aus dem neuen Halm wachsen viele neue Körner. Die vielen neuen Körner brauchen wir zum Essen.“

Die Menschen fragten Jesus: „Warum erzählst du uns das? Was willst du uns damit sagen?“

Jesus sagte: „Ein gutes Leben ist wie ein Weizenkorn. Das Leben verändert sich. Das Leben ist manchmal schwer. Das macht traurig. Aber verliert nicht den Mut. Glaubt daran, das Leben ist gut und schön. Wie ein gutes Weizenkorn mit vielen neuen Körnern.“

Die Leute sahen, dass Jesus traurig wurde. Und sie sagten: „Jesus, was ist mit dir? Warum bist du traurig?“

Und Jesus sagte: „Auch bei mir wird das so sein. Ich werde sterben wie ein Weizenkorn.“ Und Jesus dachte daran, dass er am Kreuz sterben wird. Doch dann betete Jesus: „Gott, du bist mein Vater. Ich verlasse mich auf dich. Auch wenn ich sterben muss. Du schenkst mir neues Leben. Auf dich kann ich mich immer verlassen. Dann wird alles gut.“ Dann schaute Jesus die Menschen an und sagte: „Niemand von euch muss Angst haben. Gott ist immer da. Ihr dürft alle zu ihm kommen.“

Gebet:

Guter Gott,

wenn etwas neu werden will, muss es sich verändern.

Wie ein Weizenkorn. Wenn es nicht gesät wird und stirbt, dann kann es keine neuen Körner geben.

Das ist ein großes Geheimnis.

Wir können das nicht verstehen.

Wie ein Weizenkorn schenkt du auch uns Leben.

Dafür danken wir dir. Amen.

Lied:

Wer sich auf Gott verlässt, auf Gott, den Herrn, allein, der ist wie ein Korn, das aufgeht und wächst. So wird er gesegnet sein, ja, so wird er gesegnet sein.

<https://www.youtube.com/watch?v=48OxCFfCSEE>

(letzte Strophe: 1.33 im Video)

Aktion:

Heute kannst du den 33. Stein legen und/oder den 5. Sonntagsstein bemalen, vielleicht legst du Weizenkörner um den Stein oder du malst ein Korn, aus dem ein Halm wächst, auf den Stein oder auf ein Stück Papier und legst es neben den Stein. Du kannst auch einige Weizenkörner in einen kleinen Blumentopf pflanzen. Wenn du es regelmäßig gießt und in die Sonne stellst, kannst du beobachten, was aus den Weizenkörnern wächst.

Diesen Sonntag nennen wir auch **Misereor-Sonntag**.

Wir denken und beten besonders für die Menschen, die nicht genug zu essen haben, und die in Ländern leben, wo Krieg ist. Für diese Menschen sammeln wir in der Kirche Geld. Wenn du etwas für Kinder, denen es nicht so gut geht, spenden möchtest, kannst du Geld in einen Briefumschlag legen, Misereor darauf schreiben und es im Pfarrbüro oder in der Kirche abgeben zu Ostern. In den Kirchen liegen auch Bastelbögen von Misereor aus, um eine Brotspardose zu basteln. Auch darin kannst du das Geld spenden.


Etwas für die Woche:






Wir haben einen Mund.

Wozu haben wir einen Mund?

Wozu können wir unseren Mund gebrauchen?

Mit meinem  kann ich essen. Ich muss etwas essen, damit ich Kraft bekomme zum Leben. Manchmal schmeckt mir das Essen, manchmal mag ich das Essen nicht.

Mit meinem  kann ich sprechen und mit anderen reden. Ich kann freundliche Worte sagen. Ich kann auch schreien und schimpfen, das kann andere traurig machen und verletzen.

Mit meinem  kann ich andere anlachen und Freude machen. Mit meinem  kann ich singen und erzählen und beten. Ich kann anderen von Gott erzählen und ihnen sagen, wie sehr er uns liebt.

Ihr könnt diese Woche einmal besonders darauf achten, wozu ihr euren Mund gebraucht, was ihr esst und wie es schmeckt und welche Worte ihr mit dem Mund sprecht? Vielleicht zeichnet ihr einen Mund auf ein Blatt Papier und klebt es an eure Zimmertür, damit ihr, wenn ihr darauf schaut, euch daran erinnern könnt.

Guter Gott, ich danke dir für meinen .

Lass mich dankbar sein für das Essen, das Menschen für mich kochen.

Hilf mir gute Worte zu sprechen, Worte, die anderen Freude machen, Worte, die Traurige trösten, Worte, die verzeihen. Amen.